



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses
für Europafragen und Eine Welt
Herrn Andreas Hartenfels, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17/7949
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

11. Feb. 2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Ann-Kathrin Scheuermann	06131 16 4151
		Ann-Kathrin.Scheuermann@bm.rlp.de	06131 16 174151

42. Sitzung des Ausschusses für Europafragen und Eine Welt am 14.01.2021
TOP 10: Aktionsplan für digitale Bildung
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 17/7719 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses für Europafragen und Eine Welt am 14. Januar 2021 wurden Ihnen Informationen zu Daten über Rheinland-Pfalz in Bezug auf digitale Grundbildung zugesagt:

Eines der zentralen Ziele des „Aktionsplans für digitale Bildung 2021-2027“ ist, dass 70 Prozent der EU-Bevölkerung zwischen 16 und 74 Jahren bis zum Jahr 2025 zumindest über grundlegende digitale Kompetenzen verfügen sollen.

In der Ausschusssitzung wurde berichtet, dass der „DESI 2019“¹-Erhebung zufolge Deutschland gesamthaft bereits diese Zielmarke erreicht. Leider liefert die besagte DESI-Erhebung keine Aufschlüsselung nach Bundesland. Auch von weiteren einschlägigen Studien für den Bildungsbereich – etwa der „International Computer and Information Literacy Study“, ICILS, die zuletzt 2018 die computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Schüler*innen untersuchte (Eickelmann et al., 2019²) oder der PISA-

¹ „Digital Economy and Society Index“, Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft

² Eickelmann, B., Bos, W., Gerick, J., Goldhammer, F., Schaumburg, H., Schwippert, K., Senkbeil, M., Vahrenhold, J. (2019): ICILS 2018 #Deutschland. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich



Erhebung 2018 (OECD 2020³) – liegen uns keine länderspezifischen Auswertungen vor.

Die jüngste Erhebung, die u. a. Fragen der digitalen Kompetenzen zumindest im Schulbereich nach Bundesländern aufschlüsselt, ist die Studie „Schule digital – der Länderindikator 2017“ (Lorenz et al., 2017⁴). Sie zeigt, dass die Ausgangslage in Rheinland-Pfalz – wenn man die IT-Ausstattung der Schulen, Medienkompetenzen der Lehrkräfte, Förderung der computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Schüler*innen und die Nutzung digitaler Medien im Unterricht betrachtet – vergleichsweise günstig ist (siehe Abbildung 1). Zusammen mit Bayern und Hessen bildet Rheinland-Pfalz bei dieser Erhebung die Spitzengruppe.

Besonders gut schneidet Rheinland-Pfalz in folgenden Bereichen ab:

- Kompetenzen der Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien im Unterricht (Rheinland-Pfalz ist das einzige Bundesland, in dem sich zu allen 5 Indikatoren vergleichsweise viele Lehrkräfte positiv einschätzen.)
- IT-Ausstattung der Schulen (Rheinland-Pfalz erreicht die Spitzengruppe bei 6 von 7 Indikatoren.)
- Nutzung digitaler Medien im Unterricht (Rheinland-Pfalz erreicht die Spitzengruppe bei 4 von 9 Indikatoren.)

Computational Thinking. Münster/New York: Waxmann. Abrufbar unter: https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS_2018_Deutschland_Berichtsband.pdf [18.01.2021].

³ OECD (2020), PISA 2018 Results (Volume V): Effective Policies, Successful Schools, PISA. Paris: OECD Publishing. Abrufbar unter: <https://doi.org/10.1787/ca768d40-en> [18.01.2021]

⁴⁴ Lorenz, R., Bos, W., Endberg, M., Eickelmann, B., Grafe, S. & Vahrenhold, J. (2017): Schule digital – der Länderindikator 2017. Schulische Medienbildung mit besonderem Fokus auf MINT-Fächern in der Sekundarstufe I im Bundesländervergleich und Trends von 2015 bis 2017. Münster: Waxmann.

Abbildung 1: Gesamthafter Vergleich der Bundesländer zur Digitalisierung an Schulen
(Quelle: Lorenz u. a. 2017, S. 8)



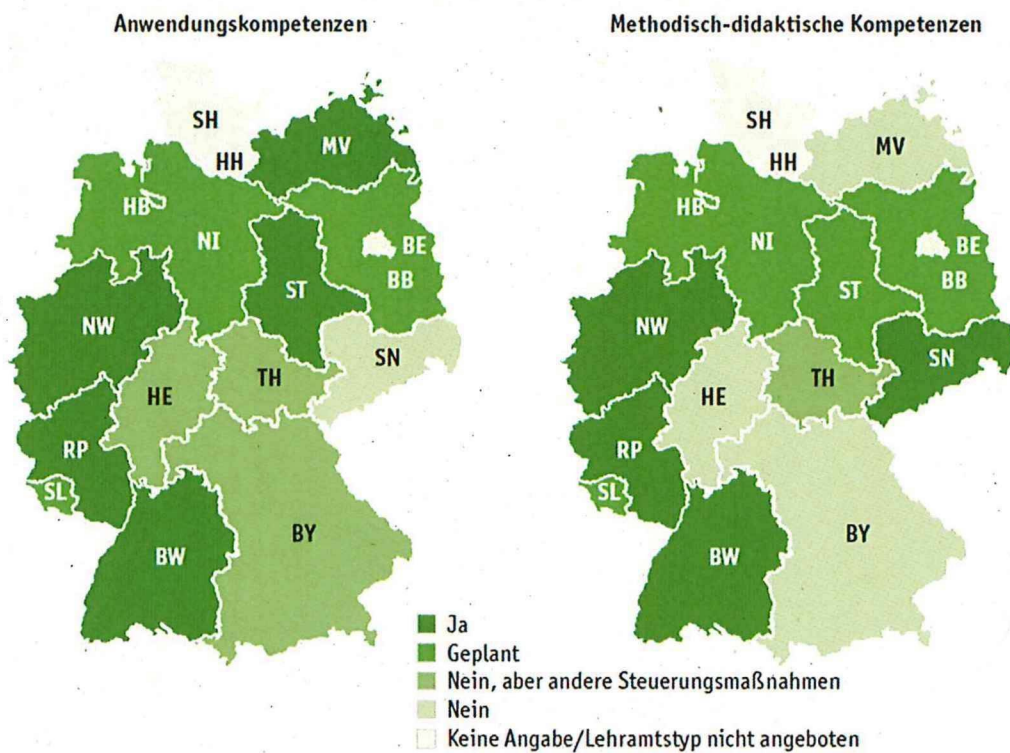
In dieser Darstellung sind die 26 Indikatoren der vier Bereiche „IT-Ausstattung der Schulen“, „Nutzung digitaler Medien im Unterricht“, „Förderung der computer- und informationsbezogenen Kompetenzen der Schüler“ und „Kompetenzen von Lehrpersonen im Umgang mit digitalen Medien im Unterricht“ berücksichtigt.

Das gute Abschneiden in Rheinland-Pfalz bezüglich der Lehrkräfte-Kompetenzen wird durch eine 2018 veröffentlichte Sonderauswertung zum Lehramtsstudium des „Monitors Lehrerbildung“ bestätigt. Aus ihr geht hervor, dass in Rheinland-Pfalz u. a. bereits landesweit einheitliche Vorgaben bestehen, denen zufolge im Lehramtsstudium für den

Primar- und Sekundarbereich I allgemeinbildender Schulen Lehrveranstaltungen zum Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien angeboten werden müssen (vgl. Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020⁵, Abbildung 2).

Abbildung 2: Vorgaben zur Vermittlung digitaler Kompetenzen im Lehramtsstudium
(Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 271)

Abb. H4-2: Landesweit einheitliche Vorgaben zur Vermittlung von Anwendungs- und methodisch-didaktischen Kompetenzen im Lehramtsstudium*



* Allgemeinbildende Fächer für den Primar- und den Sekundarbereich I.
Quelle: Bertelsmann Stiftung et al., 2018, Monitor Lehrerbildung

Berücksichtigt man, dass sich das im Aktionsplan genannte Ziel auf die Gruppe der 16- bis 74-jährigen bezieht, ist ein Blick allein auf den Schulkontext verkürzt. Die Datenlage zur Frage, inwiefern auch ältere Alterskohorten in den einzelnen Bundesländern über digitale Kompetenzen verfügen, ist allerdings lückenhaft.

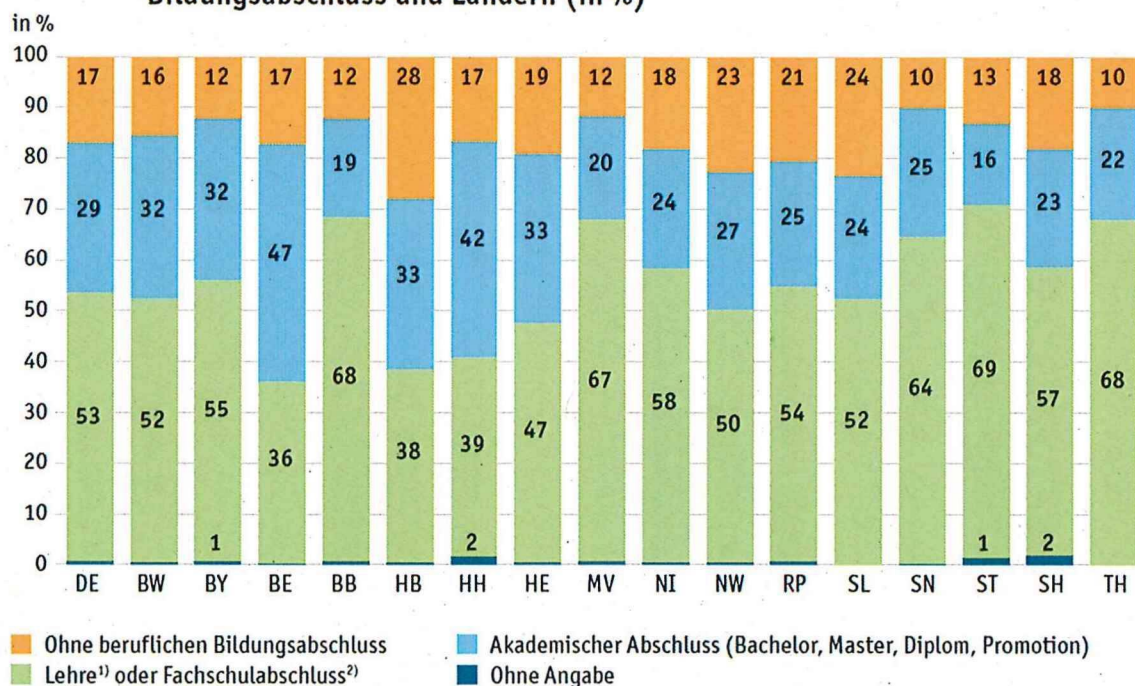
⁵ Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020): Bildung in Deutschland 2020. Abrufbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsstand/Publicationen/Downloads-Bildungsstand/bildung-deutschland-5210001209004.pdf?blob=publicationFile> [08.12.2020].

Vereinzelte Indikatoren können übergeordnet etwas zum Stand der Bildungsabschlüsse oder der Nutzung von Weiterbildungsangeboten aussagen. Geht man davon aus, dass mit steigender allgemeiner Bildung auch der Umgang mit digitalen Geräten, Anwendungen und Inhalten kompetenter erfolgt, beziehungsweise, dass bei einer allgemein hohen Nutzung von Weiterbildungsangeboten auch die Zahl der Teilnahmen an Kursen zur Aneignung digitaler Kompetenzen zunimmt, so ließen sich diese Werte als Annäherungen an die Verbreitung digitaler Kompetenzen in der Bevölkerung auffassen:

Bezüglich der Verteilung der Bildungsabschlüsse in der Gruppe der 30- bis 35-jährigen zeigt sich, dass ein Viertel dieser Kohorte in Rheinland-Pfalz einen akademischen Abschluss vorweisen kann. Rheinland-Pfalz belegt damit im Vergleich mit den anderen Bundesländern Rangplatz 8 (vgl. Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, Abbildung 3).

Abbildung 3: Bildungsabschlüsse der 30-35-jährigen in den Ländern
(Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 71)

Abb. B5-4: Bevölkerung im Alter von 30 bis unter 35 Jahren 2018 nach beruflichem Bildungsabschluss und Ländern (in %)



1) Einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jähriger Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

2) Einschl. einer Meister-/Technikerausbildung, des Abschlusses einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie des Abschlusses an einer Schule für Erzieher/innen.

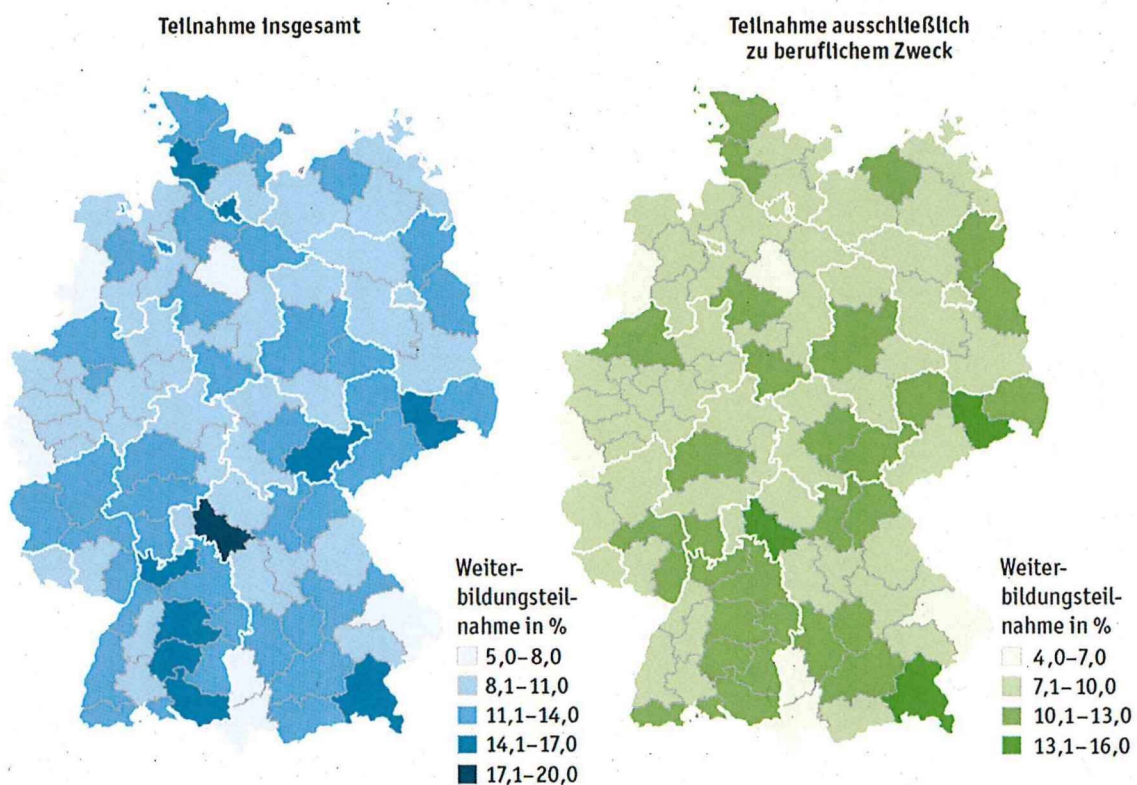
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2018

→ Tab.B5-8web

Bei den non-formalen Bildungsaktivitäten wird dem Land Rheinland-Pfalz (neben Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein) eine vergleichsweise gute Versorgung und hohe Teilnahmequote attestiert (vgl. Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, Abbildung 4).

Abbildung 4: Teilnahme an non-formalen Bildungsaktivitäten
(Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 219)

Abb. G2-3: Teilnahme an non-formalen Bildungsaktivitäten im regionalen Vergleich 2018



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2018, n = 70.654 (Tsd.)
eigene Darstellung

→ Tab. G2-3web

Zuletzt kann auch der Blick auf die jährliche Ausbildungsquote im Bereich Informatik Aufschluss geben – zumindest dazu, wie sehr fortgeschrittene digitale Kompetenzen in der Bevölkerung vorkommen. Hier lag der Bundesdurchschnitt 2018 bei knapp 65 akademischen Abschlüssen je 100.000 Erwerbstätigen (vgl. IW Köln 2020, S. 95-96⁶). Rheinland-Pfalz war mit 55 Abschlüssen etwas unter dem Mittelwert verortet. Allerdings

⁶ IW (Institut der deutschen Wirtschaft) Köln (2020): INSM-Bildungsmonitor 2020. Schulische Bildung in Zeiten der Corona-Krise. Studie im Auftrag der Initiative Neue Soziale. Marktwirtschaft (INSM). Abrufbar unter: https://www.insm-bildungsmonitor.de/pdf/Forschungsbericht_BM_Langfassung.pdf [12.01.2020]



ist die Entwicklung positiv zu bewerten: So stieg sowohl die Zahl der akademischen Abschlüsse von 2017 auf 2018 als auch die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im IT-Bereich bei den 16- bis 20-jährigen im Lauf der Jahre 2017 bis 2019 an (vgl. IW Köln 2020, S. 96-97).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig